

So sind die Grevenbroicherinnen und Grevenbroicher unterwegs ...

Mobilitätsbefragung 2024

Die repräsentative Studie zum Mobilitätsverhalten der Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Grevenbroich fand vom 9. April bis 25. April 2024, sowie vom 3. September bis 5. September 2024 statt. Aus dem Melderegister wurden 9.698 Haushalte zufällig ausgewählt und gebeten, Fragen u.a. zu ihrer Verkehrsmittelnutzung und ihren alltäglichen Wegen zu beantworten. An der Befragung haben 1.914 Personen aus 969 Haushalten teilgenommen.

Mobilität am Werktag

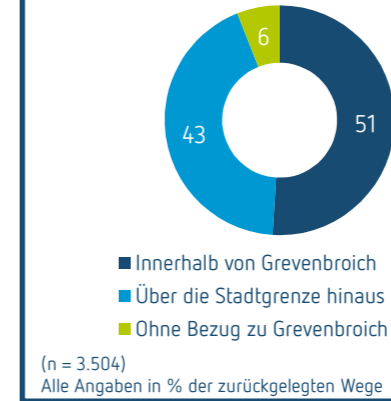
86 % der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grevenbroich sind an einem Werktag mobil (d.h. außer Haus unterwegs). Diese mobilen Personen ...

- machen pro Werktag durchschnittlich 3,5 Wege.
- legen im Schnitt 12,9 km pro Weg zurück, also rund 45 km am Tag.
- sind 23 Minuten pro Weg und am Tag insgesamt durchschnittlich 76 Minuten unterwegs.

Bei der Verkehrsmittelwahl 2024 (Modal Split) überwiegt mit 62 % (MIV als Fahrer/in oder Fahrer und MIV als Mitfahrer/in oder Mitfahrer zusammengefasst) das Auto. Mehr als die Hälfte der Wege (53%) werden mit dem Pkw als fahrende Person zurückgelegt. Der Anteil der Wege, die mit dem Umweltverbund gemacht werden, liegt bei 47 %: 17 % der Wege werden zu Fuß, 12 % der Wege mit dem Fahrrad und 9 % der Wege mit dem öffentlichen Verkehr zurückgelegt.

Pro Werktag legen die Einwohnerinnen und Einwohner rund 206.000 Wege zurück. 51 % der Wege werden vollständig innerhalb des Stadtgebietes zurückgelegt, hochgerechnet rund 104.700 Wege pro Werktag. Mit 43 % aller Wege legen die Einwohnerinnen und Einwohner rund 88.700 Wege pro Werktag zwischen Grevenbroich und dem Umland zurück. Die intensivsten Verkehrsbeziehungen bestehen zu den angrenzenden Städten Neuss (11.300 Wege) und Düsseldorf (9.500 Wege).

Binnenverkehr und Wegebeziehungen

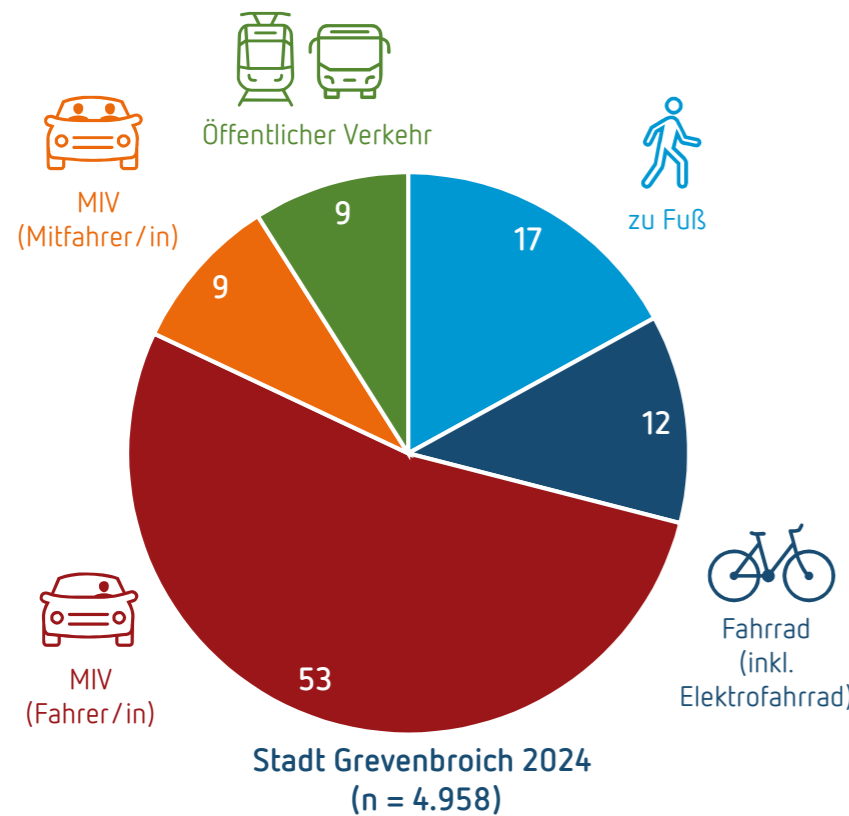


Verkehrsverflechtungen der Stadt Grevenbroich



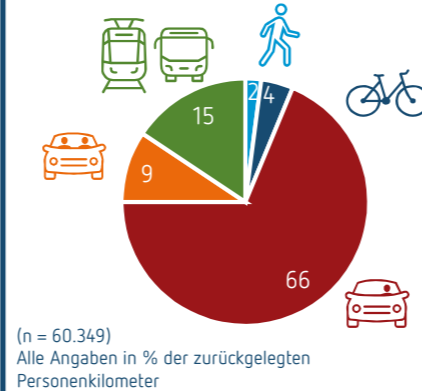
Alle Angaben in Anzahl der hochgerechneten Hin- und Rückwege der Einwohner:innen auf der Verkehrsrelation

Modal Split 2024 | Anteil der Hauptverkehrsmittel an den zurückgelegten Wegen

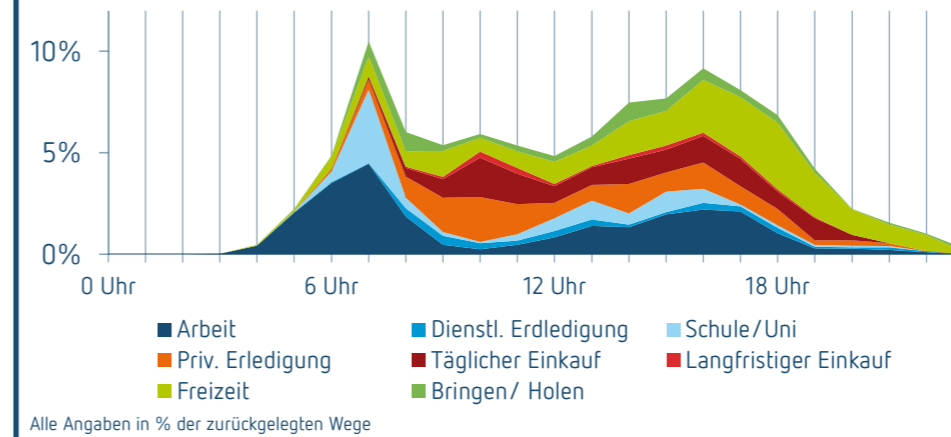


Alle Angaben in % der zurückgelegten Wege

Modal Split nach Verkehrsleistung



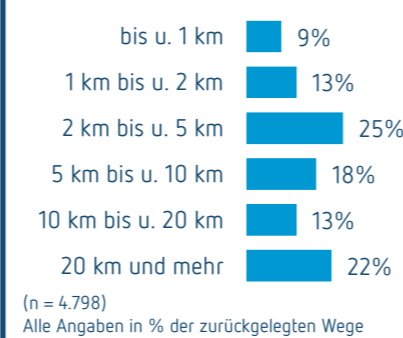
Wegebeginn im Tagesverlauf nach Wegezweck



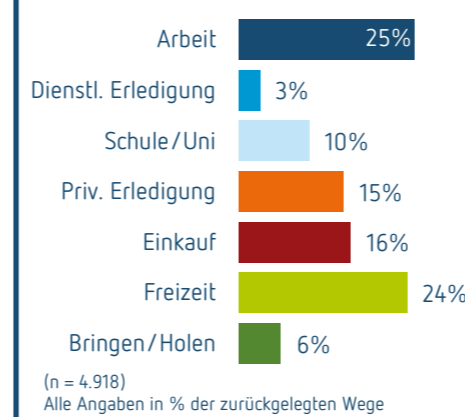
Tageszeitliche Verteilung

Rund 96 % aller Wege werden zwischen 6 und 22 Uhr durchgeführt bzw. begonnen. Die Verkehrsspitzen liegen zwischen 7 und 9 Uhr sowie zwischen 15 und 18 Uhr. In der morgendlichen Spitze werden vor allem Ausbildungs- und Arbeitswege begonnen. Diese Dominanz ist nachmittags nicht so stark ausgeprägt und andere Wegezwecke, insbesondere Freizeitwege, gewinnen an Bedeutung.

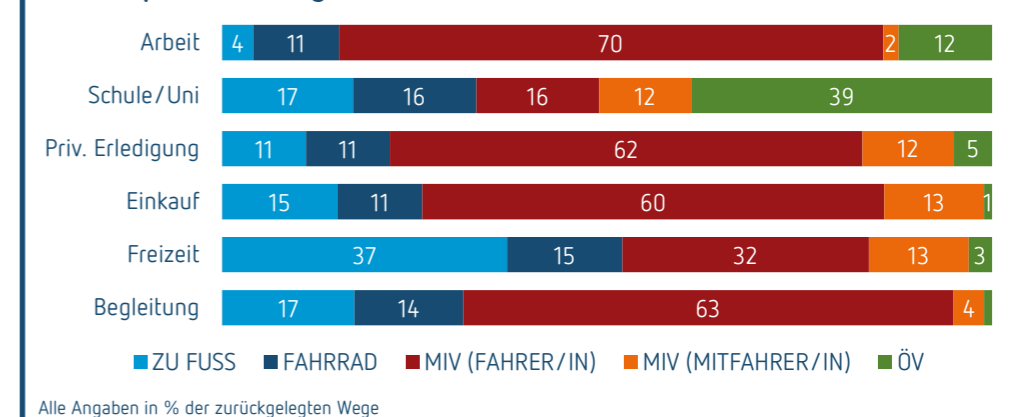
47 % der Wege sind kürzer als 5 km



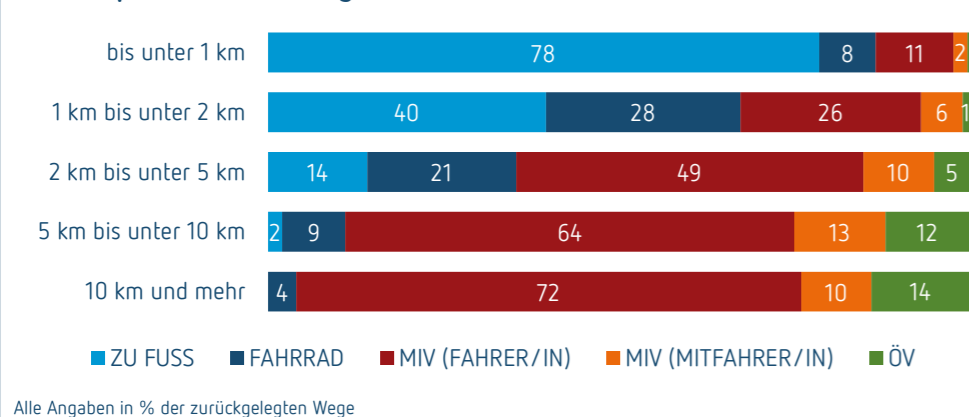
Zwecke der Wege



Modal Split nach Wegezweck

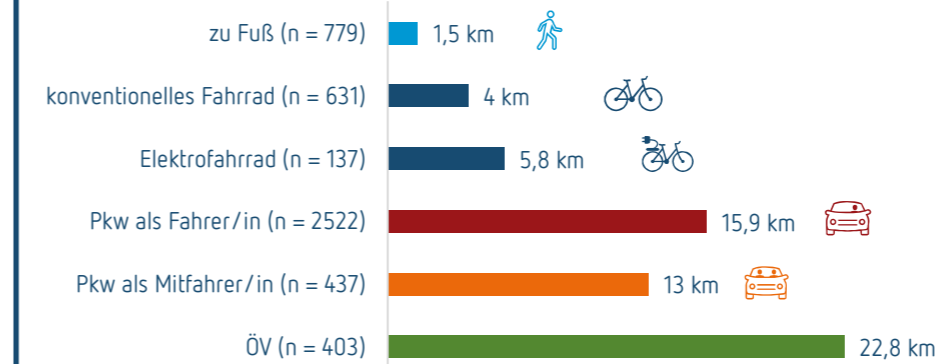


Modal Split in Entfernungsklassen



Kurze Wege bis unter 2 km werden mehrheitlich aktiv, also zu Fuß oder mit dem Fahrrad, zurückgelegt. Ab einer Wegelänge von 2 km dominiert der MIV mit nahezu 6 von 10 zurückgelegten Wegen pro Entfernungsklasse. Auf Wegen mit 5 bis 10 km Länge wird rund 1 von 10 Wegen mit dem Fahrrad zurückgelegt. Der Anteil der Nutzung des öffentlichen Verkehrs steigt mit längeren Distanzen auf bis zu 16 %, geht jedoch ab einer Wegelänge von 50 km wieder zurück.

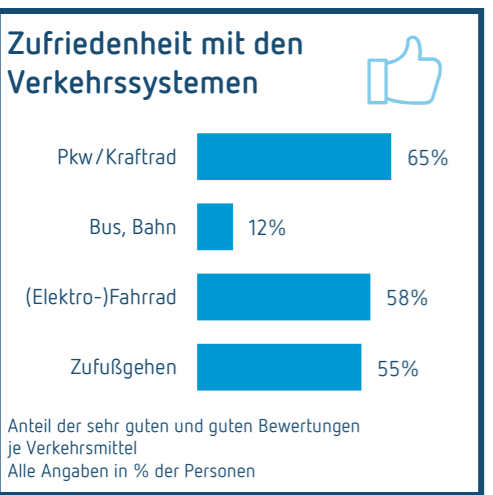
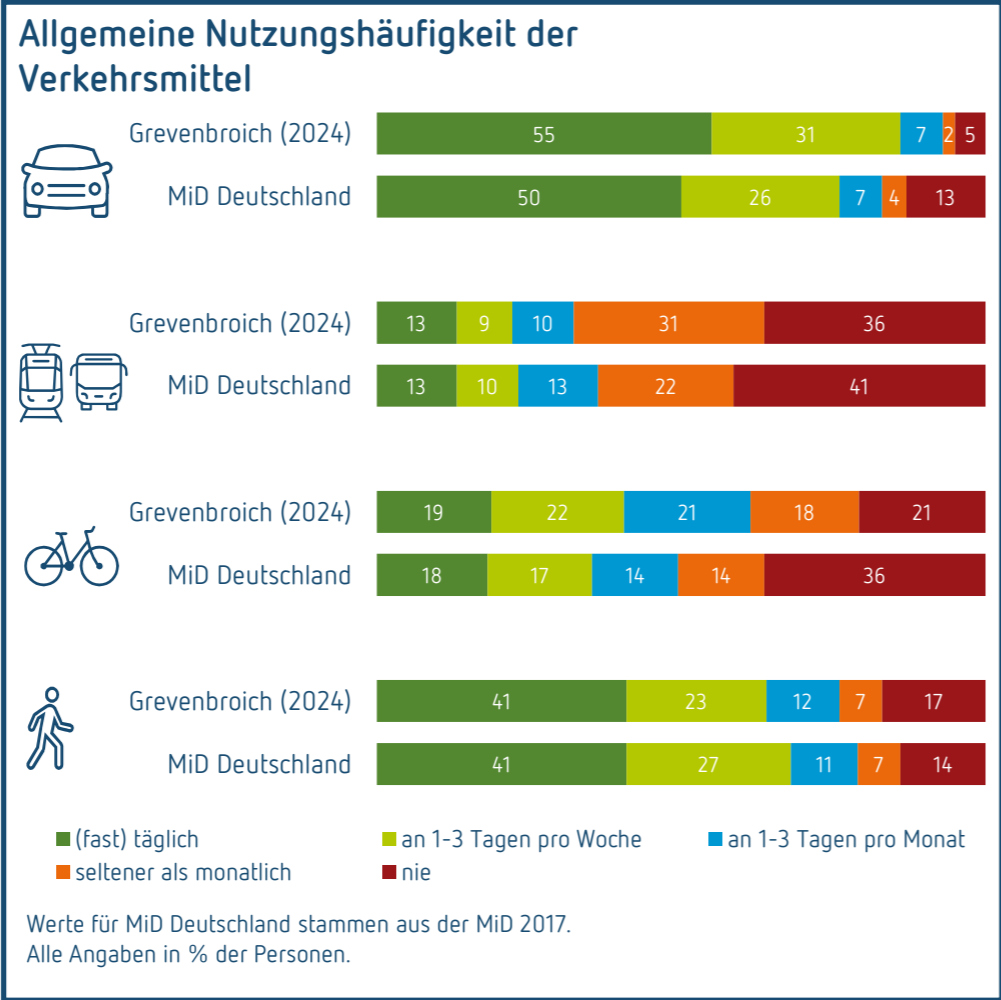
Durchschnittlich zurückgelegte Entfernung pro Weg nach Verkehrsmittel



Auf **rund der Hälfte** der Wege sind die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Grevenbroich weniger als 20 Minuten unterwegs. Die Zeit, die täglich unterwegs verbracht wird, beläuft sich auf durchschnittlich 76 Minuten. Verglichen mit ähnlichen Städten im ländlichen Raum, für die die Unterwegszeit im Schnitt 97 Minuten pro Tag beträgt, zeigt sich, dass Grevenbroich als Stadt der kurzen Wege gelten kann.

So sind die Grevenbroicherinnen und Grevenbroicher unterwegs ...

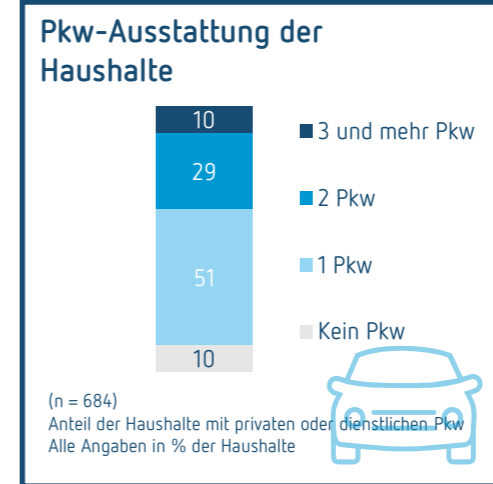
Etwa zwei Fünftel der befragten Personen nutzt das Fahrrad mindestens wöchentlich. Die (fast) tägliche Nutzung des Fahrrads liegt bei 19 % und damit etwa im bundesweiten Durchschnitt. Die (fast) tägliche Nutzung des Autos ist auf dieser Vergleichsebene hingegen überdurchschnittlich hoch (55 %). In der Befragung gaben 13 % der Personen an, Bus und Bahn (fast) täglich zu nutzen. Zu Fuß gehen 41 % der Menschen in Grevenbroich (fast) täglich.



Pkw-Verfügbarkeit

93% der Personen ab 18 Jahren besitzen einen Pkw-Führerschein. 79 % der über 18-Jährigen geben an, immer oder täglich auf einen Pkw zurückgreifen zu können. Weitere 13 % der volljährigen Personen verfügen zeitweise oder nach Absprache über einen Pkw. Die Pkw-Verfügbarkeit der Personen liegt damit im Vergleich zum gesamtdeutschen Schnitt (immer/täglich: 77 %, zeitweise/nach Absprache: 14 %) auf einem insgesamt durchschnittlichen Niveau.

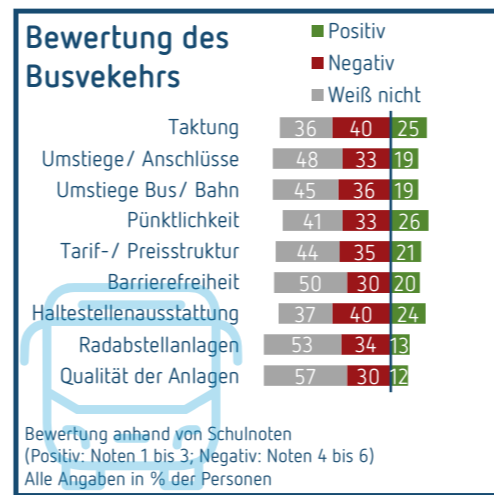
Die Pkw-Dichte in Grevenbroich liegt bei 684 (privaten oder dienstlichen) Fahrzeugen pro 1.000 Einwohnenden.



908 Fahrräder pro 1.000 Einwohnerinnen und Einwohner

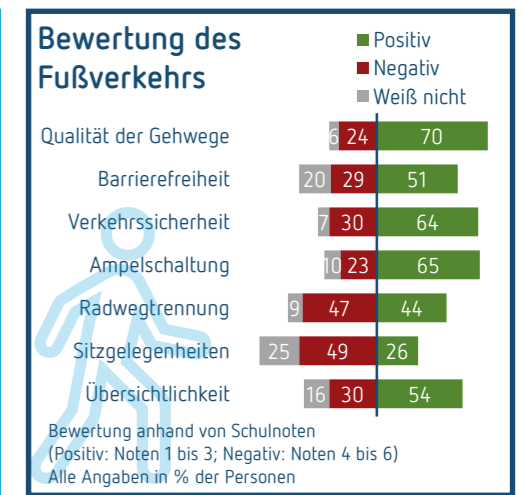
21% KEIN FAHRRAD IM HAUSHALT
28% EIN FAHRRAD IM HAUSHALT
52% ZWEI ODER MEHR FAHRRÄDER IM HAUSHALT

Konventionelle Fahrräder und Elektrofahräder. Alle Angaben in % der Haushalte.

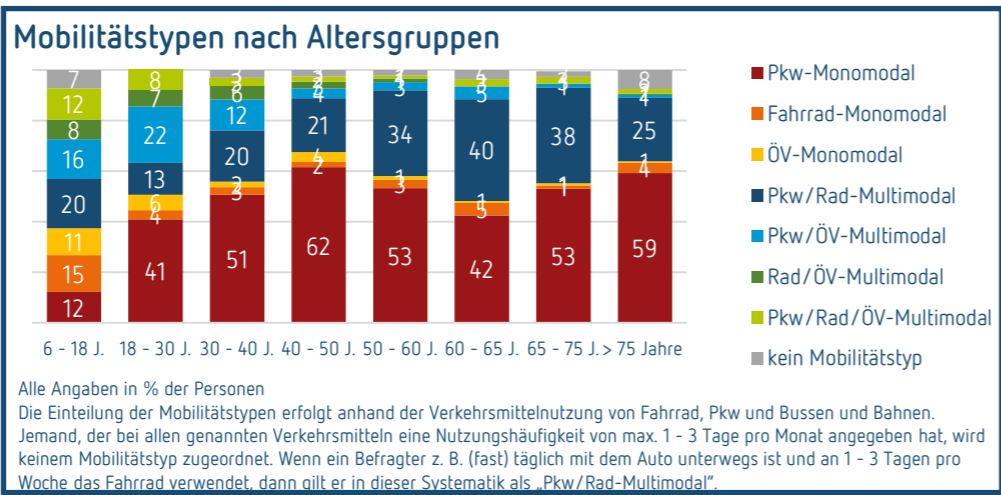


Die Bewertung einzelner Aspekte des Fußverkehrs

fiel mit Anteilen zwischen 54 % und 70 % größtenteils positiv aus (Noten 1 bis 3). Die Teilaspekte „Radwegtrennung“ und „Sitzgelegenheiten“ wurden mit 44 % bzw. 26 % am schlechtesten bewertet. Bei der Bewertung von Einzelaspekten von Bus und Bahn lag der Anteil der Personen, die keine Einschätzung geben konnten, auf einem teilweise hohen Niveau zwischen 36 % und 57 %.

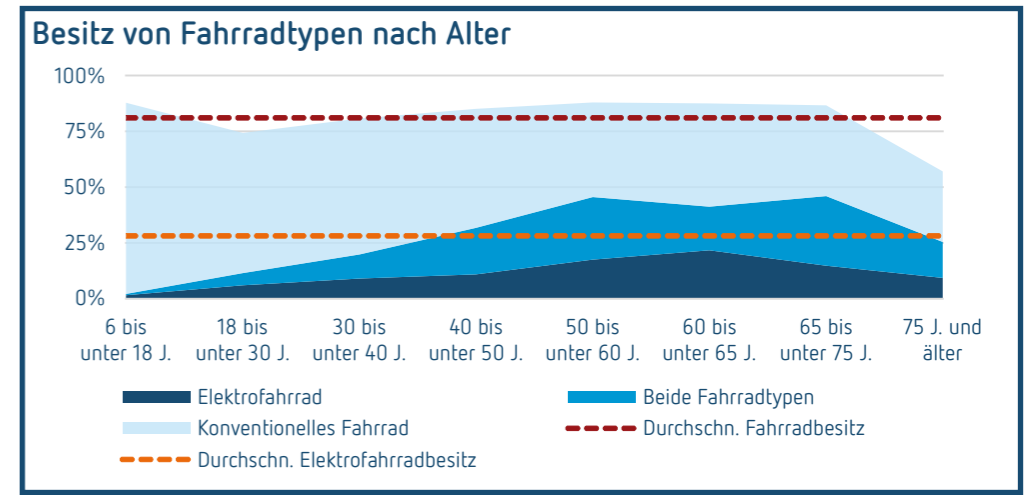


55 % der Personen nutzen lediglich ein Verkehrsmittel mehrmals pro Woche und sind somit monomodal. 48 % der Personen benutzen den Pkw als einziges Verkehrsmittel. Rund 4% der Personen sind ausschließlich mit dem Fahrrad unterwegs - der Anteil ist ungefähr so groß wie in Deutschland insgesamt (MiD 2017: 5 %). 41 % der Personen sind multimodal unterwegs. Die häufigste Kombination sind Pkw und Fahrrad. Rund 26 % der Personen nutzen diese Verkehrsmittel jeweils mehrmals pro Woche.



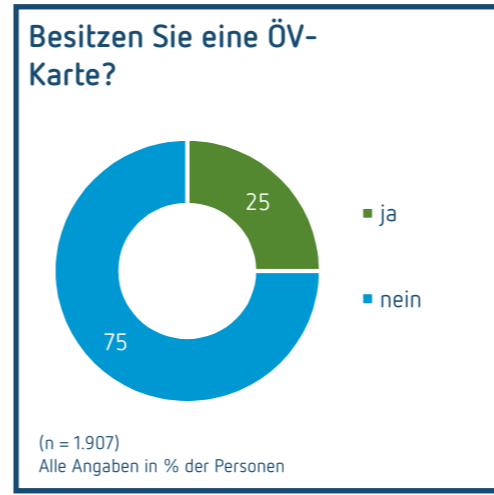
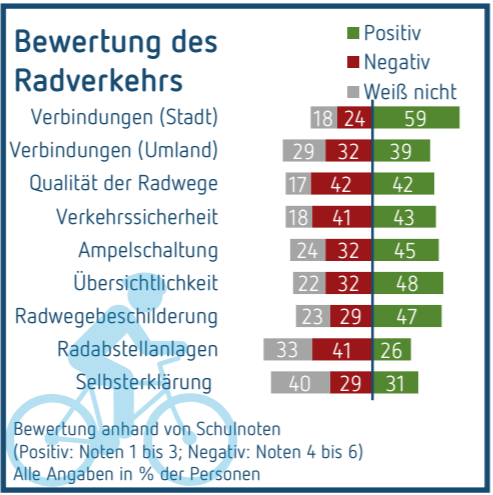
81 % der Personen ab 6 Jahren besitzen in Grevenbroich ein (Elektro-)Fahrrad. Im Vergleich mit dem gesamtdeutschen Schnitt (77 % Fahrradbesitz) und anderen vergleichbaren Städten (79 % Fahrradbesitz) zeigt sich ein ähnliches Bild.

29 % der Personen geben an, ein Elektrofahrrad zu besitzen.



Bei der Bewertung der Verkehrssituation

von Bus und Bahn vergaben die Grevenbroicherinnen und Grevenbroicher am häufigsten die Schulnoten „ausreichend“ sowie „mangelhaft“ (jeweils 20 %). Die Bewertung der Verkehrssituation Zufußgehen wurde am häufigsten mit „gut“ bewertet (42 %). Gleiches gilt für die Bewertung der Verkehrssituation Pkw/Motorrad/Mofa (41 % „gut“). Die Bewertung der Radverkehrssituation erhielt eine durchschnittliche Note von 2,8.



25 % der Personen ab 6 Jahren besitzen in Grevenbroich eine Zeitkarte für Bus und Bahn. Bei den Zeitkarten handelt es sich vorwiegend um das Deutschlandticket (53 % der Zeitkarten) sowie das Deutschlandticket für Schüler/innen (14 % der Zeitkarten). Am dritthäufigsten werden das Schüler Ticket/ Starter Ticket angegeben (7% der Zeitkarten). Im Vergleich zum bundesweiten Durchschnitt (22 %) liegt der Zeitkartenbesitz in Grevenbroich ein wenig höher.

Die Mobilitätsbefragung 2024 wurde im Rahmen der Aufstellung des Mobilitätskonzepts der Stadt Grevenbroich durchgeführt. Die Ergebnisse fließen in den weiteren Planungsprozess ein. Das methodische Vorgehen berücksichtigt die Standards für Modal Split-Erhebungen der Arbeitsgemeinschaft fFußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in Nordrhein-Westfalen. Ebenfalls ist die Methodik an das Vorgehen der Studie „Mobilität in Deutschland“ (vgl. www.mobilitaet-in-deutschland.de) angelehnt.

Stand: Januar 2025

Abweichungen von 100 % sind rundungsbedingt.